

Inhalt

Vorwort	11
----------------------	-----------

Teil I

Gründe für die Entwicklung des Inventars diagnostischer Informationen bei Sprachentwicklungsauffälligkeiten *IDIS*

HERMANN SCHÖLER	15
1 Sprachentwicklungsstörungen - eine Epidemie? Zur Notwendigkeit einer Vereinheitlichung der Definitionen und der Klassifikationssysteme	17
2 Eine Diagnose der Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen	23
3 Unterscheidbare Formen von Sprachentwicklungs- störungen erfordern unterschiedliche Förderungen	26

Teil II

Das Inventar diagnostischer Informationen bei Sprachentwicklungsauffälligkeiten *IDIS*

HERMANN SCHÖLER, BIRGIT SPOHN, KARIN SCHAKIB-EKBATAN UND SILKE SPOHN	31
1 Zielsetzung und Methode	32
2 Zur Auswahl der Datenquellen	34
3 Der Aufbau von <i>IDIS</i>	35
3.1 Biographische und anamnestiche Daten	35
Soziale und familiäre Situation	36
Hereditäre Faktoren	38
Umwelteinflüsse	41
Prä-, peri- und postnatale Komplikationen	43
Krankheiten	45
Lateralität	48
Verhaltensauffälligkeiten	49
Psychiatrische Befunde und organische Defekte	50
Motorische Entwicklung	51
Kompensationsmöglichkeiten des Kindes	52

	Biographische und anamnestische Informationen zur sprachlichen Entwicklung	52
3.2	Die Diagnostik in den sprachlichen und nicht-sprachlichen Bereichen	55
3.2.1	Sprache	57
	Phonetische und phonologische Leistungen	57
	Grammatische Leistungen	63
	Sprachverständnis	71
	Semantische Leistungen (Wortschatz und Organisation des Lexikons)	72
	Interaktive Kompetenz	72
3.2.2	Sprechablauf und Stimme	74
3.2.3	Allgemeine kognitive Leistungsfähigkeit	77
3.2.4	Auditive und visuelle Informationsverarbeitungskapazität	80
3.2.5	Auditive und visuelle Wahrnehmung	88
3.2.6	Motorik	90
3.2.7	Hörvermögen	92
3.2.8	HNO-Befund	92

Teil III

Zur Reliabilität und diskriminativen Validität einzelner sprachspezifischer und sprachunspezifischer Aufgaben

Erste Ergebnisse

HERMANN SCHÖLER	93
1 Die Untersuchungsstichproben	94
1.1 Die sprachentwicklungsauffälligen Kinder	95
1.2 Die sprachunauffälligen Kinder	96
2 Zur Reliabilität der Aufgaben	98
2.1 Aufgaben zur Prüfung sprachlich-struktureller Leistungen	100
NS Nachsprechen von Sätzen	100
DM Denk-Mit	102
SM Schenk-Mit	103
MM Mach-Mit	105
SU Such-Mit	106
EK Erkennen und Korrigieren von grammatischen Fehlern in Sätzen	107

2.2	Aufgaben zur Erfassung der auditiven Informationsverarbeitungskapazität	109
	<i>NK</i> Nachsprechen von Kunstwörtern	109
	<i>WF</i> Wiedergabe von Wort-Folgen	111
	<i>KF</i> Wiedergabe von Kunstwort-Folgen	112
	<i>ZF</i> Wiedergabe von Zahlen-Folgen	113
	<i>RI</i> Rhythmus-Imitation	114
	<i>RD</i> Rhythmus-Diskriminierung	115
2.3	Beziehungen zwischen den Indikatoren der grammatischen Fähigkeiten und der auditiven Informationsverarbeitung	117
3	Zur diskriminativen Validität: Vergleiche zwischen den sprachauffälligen und sprachunauffälligen Kindern	119
3.1	Sprachlich-strukturelle Leistungen	120
	<i>NS</i> Nachsprechen von Sätzen	120
	<i>DM</i> Denk-Mit	122
	<i>SM</i> Schenk-Mit	123
	<i>MM</i> Mach-Mit	124
	<i>SU</i> Such-Mit	125
	<i>EK</i> Erkennen und Korrigieren von grammatischen Fehlern in Sätzen	126
3.2	Zur auditiven Informationsverarbeitung	127
	<i>NK</i> Nachsprechen von Kunstwörtern	127
	<i>WF</i> Wiedergabe von Wort-Folgen	128
	<i>KF</i> Wiedergabe von Kunstwort-Folgen	128
	<i>ZF</i> Wiedergabe von Zahlen-Folgen	129
	<i>RI</i> Rhythmus-Imitation	130
	<i>RD</i> Rhythmus-Diskriminierung	130
4	Zusammenfassende Wertung	131
Bibliographie		137
Autorenregister		153
Anhang:	A Elternfragebogen	159
	B <i>IDIS</i> -Bögen	167
<i>Autorinnen und Autor</i>		191